

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 92. Dienstag, den 2. April 1822.

Börse in Leipzig,
am 1. April 1822.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.			Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 50 Thlr.	—	—
grofse	—	100½	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—
kleinere	—	101½	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	—	109½	Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	109½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	—	108½	von 1000 u. 500 Thlr.	—	85
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108½	von 200 u. 100 Thlr.	—	85
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thlr.	—	107½	Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 5000 Thlr.	—	103½
von 200 u. 100 Thlr.	—	107½	v. 2000 u. 1000 Thl.	—	103½
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.			v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	104
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	90	Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	99½	à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.	—	—
			Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
			von 1000 u. 500 Thl.	—	109½
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109½

Börse in Leipzig,

am 1. April 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Gold.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	—	159 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	158 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100 $\frac{5}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	104 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	105 $\frac{1}{4}$	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	110 $\frac{1}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	109 $\frac{5}{8}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	—	104 $\frac{7}{8}$
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	147 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 17	—	—
do.	3 Mt.	6. 16 $\frac{1}{2}$	—	—
Paris p. 300Fr.	k. S.	—	—	80 $\frac{1}{8}$
do.	2 Mt.	80 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{3}{8}$	—	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Gold.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	—	101	—
do.	2 Mt.	—	100 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	—	99 $\frac{7}{8}$	—
Louisd'or à 5 Thl.	—	—	—	110 $\frac{1}{2}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$
Species	—	—	—	—
Verl. } Preufs. Courant	—	104 $\frac{3}{8}$	—	—
} Cassenbillets	—	101	—	—
Gold p. Mark fein colln.	—	—	213 $\frac{1}{2}$	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—	—	—
do. niederhaltig do.	—	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—	—	109
Excl. Zinsen } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	—	95	—	—
} Actien d. Wiener Bank	—	678	—	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	—	75	—	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—	—
} scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	—	70 $\frac{1}{8}$	—	—
} Dgl. m. Präm-Scheinen	—	—	—	—

Universitätsnachrichten.

Am 29. März vertheidigte der Baccal. der Medicin, Herr Friedrich Gustav Pohl aus Leipzig, Mitglied der Leipziger naturforschenden Gesellschaft, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, im Hörsaale der Juristen-Facultät seine medicinische Inaugural-Dissertation: *Collectanea quaedam de gastritidis, morborumque, qui eam sequuntur, pathologia, welche beim Universitäts-Buchdrucker Starig auf 48 S. gr. 4. gedruckt und mit einer kolorirten und zwei schwarzen erläuternden schönen Kupfertafeln*

begleitet worden ist. Der Herr Verf. hat sie aus Achtung und Dankbarkeit den Herren Doctoren und Professoren Friedrich August Benjamin Puchelt und Ludwig Serutti zugeeignet. Die Opponenten des Herrn Doctors waren die Herren Baccalaren der Medicin: Georg Richardt Funk und August Thieme, so wie der Cand. Med. Herr M. Justus Radium. Das vom Herrn Prokanzler, D. und Prof. Carl Gottlob Kühn, zu dieser Feierlichkeit geschriebene Programm, enthält die vierte Fortsetzung seiner gelehrten Abhandlung *de inepta cognitionis graeci sermonis simulatione*, und ist auf 14 S. 4. gedruckt.

Ernst Müller, Redacteur.

Inhalt des musikalischen Jugendfreundes für Pianoforte-Spiel.

Erste Lieferung. Erster Cursus: 1) Vorübungen für rechte, für linke, für beide Hände; diese bestehen in leichten, jedoch rythmischen Passagen, wie sie jeder kleine und große Klavierspieler gewohnt ist, oder gewohnt seyn sollte; 2) melodisch-rhythmische Übungsstücke, meist heiterer Natur, gefällig, modern, leicht auszuführen. — Zweiter Cursus: Systematische Folge der Durtonarten in aufsteigendem Quintenzirkel. Jeder Tonart stehen voran: diatonische Scala, Stamm- (harmon. Dreiklänge und Septimen-) Akkorde mit ihren Verwechslungen; der Harmoniegang durch die Unter- und Ober-Quinte zum Sertquart- und Septimen-Akkord; der Gang mit liegendem Grundton abwärts durch den kleinen, aufwärts durch den verminderten Septimenakkord; auch sind hierbei Kadenz- u. angebracht, und alles mit kleinen Noten so ausgeschrieben, wie es vorgetragen werden soll. Die Übungsstücke des 2ten Curs. sind alle sonsten und ernstern Charakters, dennoch auch bei den — dem Glauben nach — schweren, durch vermehrte Vorzeichen gesteigerten Tonarten von ruhigen Händen und ruhigem Gemüth leicht zu verarbeiten.

Durchgängig ist Applikatur beigegeben, und das Zeitmaß und seine Abweichungen sowohl, als auch die Natur jedes einzelnen Tongemäldes sind — wie es ohnlängst ein würdiger Mann in diesem Blatte gewünscht, — mit deutschen Benennungen bezeichnet. Auch die äußere Form ansprechend, und der dekorirte Umschlag enthält Luthers Ermahnung an die christliche Jugend: die köstliche, nützliche und fröhliche Kreatur Gottes — die Musik — sich theuer, lieb und werth seyn zu lassen u.

Dieser Jugendfreund, dessen Tendenz vorzüglich auf das Eine, was jedem Musiker Noth thut, auf Bildung eines ruhig leichten, vom Herzen zum Herzen redenden Vortrags; so wie auf Einweihung in das Harmoniesystem gerichtet ist, hat bereits im In- und Auslande, größtentheils bei Lehrern und durch diese, viele Freunde gewonnen, bittet und wünscht daher bescheiden, auch dem hiesigen musikalischen Publikum in etwas näher bekannt zu werden. Zwar hat bis jetzt noch keine öffentliche Stimme seines Qualitativen geachtet; allein der Verfasser bedient sich dessen als Handbuch bei seinem Unterricht, und in der Mehrzahl mit den erspriesslichsten Folgen. Das Quantitative, sowie der beim bisherigen Verkauf gegebene Rabatt sprechen es satfam aus: daß mir die lucrative Absicht weniger gilt, als das Bekanntwerden des Werckens.

M. Ernst Thomas, (Esplanade, im Hute, 2 Treppen.)

Vormittags bis 9 Uhr, Nachmittags bis 3 Uhr, Sonnabends den Vormittag hindurch bis Nachmittags 4 Uhr liegt dieses Werkchen zu Jedermanns Ansicht bereit, jedoch ohne Verbindlichkeit, es auch kaufen zu müssen. (Die 2te Lieferung ist bereits unter der Presse.)

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Leutscher Aue ist eine Wiese von 3½ Acker entweder zu verkaufen, oder zu vermietthen. Liebhaber hierzu melden sich beim Hausmann Schneider, im kleinen Joachimsthal.

Feine französische Liqueurs

in Bouteillen zu 18 Gr. empfangen Sellier und Comp.

Verkauf. Damenbeutel von seidnem Zeuge und Maroquin in neuer gefälliger Form das Stück zu 1 Thl. verkaufen
Sellier und Comp.

Vermiethung. Einige angenehme Sommerlogis sind noch zu vermieten beim Tischlermeister Frenckel in Lindenau.

Zu miethen gesucht wird auf der Petersstraße ein Tabakboden. Man beliebe es auf dem Local-Comptoir anzuzeigen.

Vermiethung. Ein freundliches Sommerlogis im Wintergarten soll an eine anständige Familie vermietet werden, durch Adv. Ernst Schmidt, Burgstraße Nr. 143, eine Treppe.

Zhorzettel vom 1. April.

Grimma'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Kanstädter Thor. U.	
Dr. Wasserbauinsp. Stelling, v. Torgau, im Horn	5	Dr. Staatsr. Charrenweler, a. Berlin, p. d.	1
Dr. Dr. Ulrich, v. Mügeln, b. Wigendorf	6	Gestern Abend.	
Dr. Graf v. Rospoth, v. Breslau, p. d.	7	Dr. Premierlieuten. von Zieranowsky, in f. pr. Diensten, v. Düsseldorf, im Hotel de Russie	7
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner r. Post	6	Die Frankfurter r. Post	8
Die Dresdner Postkutsche	8	Nachmittag.	
Die Frankfurter f. Post	8	Dr. Hptm. Stieglig, außer Diensten, von Raumburg, bei Dr. Stieglig	1
Nachmittag.		Dr. Rfm. Launay, v. hier, v. Paris zur. Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Stud. Bärensprung, v. Göttingen, Dr. Rfm. Hanzsel, a. Mardorf, v. Frankf. a. M., und Dr. Buchhalter Goldfinger, v. Mainz, im Hotel de Care, Stadt Berlin und unbest.	2
Dr. Rfm. Franke, a. Bremen, v. Dresden, im Hot. de Baviere	2	Dr. Rfm. Benner, v. Raumburg, b. Classig	3
Halle'sches Thor. U.		Die Caslerf. Post	3
Gestern Abend.		Peters Thor. U.	
Auf der Braunschweiger Post: Dr. Cammer-Musikus Schunk, a. Stuttgart, Drn. Rfl. Bidel und Lange, a. London, ingl. Herrn Stud. Bensemann und Wilda, a. Göttingen, u. Cand. Blau, aus Hamburg, im weißen Hof u. unbest.	5	Nachmittag.	
Dr. Rfm. Kirßen, aus Frankf. a. M., im Hot. de Baviere	6	Dr. v. Pflugrad, v. Zeig, pass. durch	3
Vormittag.		Dr. Rfm. Hammer, v. Roda, im Heilbr.	4
Dr. Rfm. Krablinger, a. Berlin, bei Ristner	5	Hospital Thor. U.	
Die Hamburger r. Post	7	Gestern Abend.	
		Die Nürnberger r. Post	6

Erwiderung auf ein mit S. A. unterzeichnetes Billet vom 29. März d. J.

Soll ihr Zuruf — den Sie, sonderbar genug, einen freundschaftlichen nennen — berücksichtigt werden, so lassen Sie die Kappe der Anonymität, die jedoch ziemlich durchsichtig ist, fallen, damit sich beurtheilen lasse, in wiefern etwa auf Ihren Geschmack zu reflektiren seyn dürfte. So lange, bis Sie mir mit offener Stirn entgegen treten, muß ich Ihnen alles, was Sie verdienen, schuldig bleiben.
Der Redakteur des Tageblatts.